

Liestal, 27. September 2016/rh

Stellungnahme

Landratssitzung vom **03. November 2016**; Traktandum **59**

Vorstoss Nr. **2016/256** – **Motion** von der **SVP-Fraktion**

Titel: **Leistungen und Prämien der BLPK an Performance anpassen**

1. Antrag

- Vorstoss entgegennehmen und zur Abschreibung beantragen
- Vorstoss ablehnen
- Motion als Postulat entgegennehmen
- Motion als Postulat entgegennehmen und zur Abschreibung beantragen

Parlamentarische Initiative wird zur Überweisung empfohlen / nicht empfohlen.

2. Begründung

Der Verwaltungsrat der BLPK verabschiedete aufgrund der Situation an den Finanzmärkten am 7. Dezember 2015 eine Absichtserklärung zum Thema "Technischer Zinssatz" und setzte eine entsprechende Arbeitsgruppe zur Diskussion des künftigen Umgangs mit dieser massgeblichen Kennzahl ein. Er ist sich der Situation bezüglich der zurzeit marktbedingten, ungenügenden Erträge auf dem Anlagevermögen der Vorsorgeeinrichtung bewusst. Es ist gemäss § 7 Absatz 2 Buchstabe f des Pensionskassengesetzes vom 16. Mai 2013 seine Aufgabe, die Höhe des technischen Zinssatzes vor dem Hintergrund des aktuellen Zinsumfelds und der erwarteten Entwicklung zu überprüfen. Er hat zu diesem Zweck eine Arbeitsgruppe eingesetzt. Es können zum jetzigen Zeitpunkt jedoch noch keine weiteren Angaben gemacht werden. Der Kanton bereitet eine Vorlage vor, welche in Abhängigkeit des Entscheides des Verwaltungsrates das weitere Vorgehen im Falle einer Anpassung des technischen Zinssatzes aufzeigen und ebenso ein Gesamtpaket an möglichen Massnahmen beinhalten wird. Gegenstand dieser Beurteilung werden auch die künftigen Leistungen des Vorsorgewerks Kanton sein. Berücksichtigt werden dabei auch die parlamentarischen Vorstösse der FDP und SVP zu diesem Thema (Motion 2016/191, Motion 2016/192, Postulat 2016/201 und Parlamentarische Initiative 2016/229). Wie die Lösung im Detail aussehen wird, ist im Moment noch nicht klar. Aus diesem Grund soll dieser Vorstoss als Postulat entgegen genommen und mit den weiteren parlamentarischen Vorstösse der FDP und SVP in einer gemeinsamen Vorlage behandelt werden.